

### KUPFERMARKT

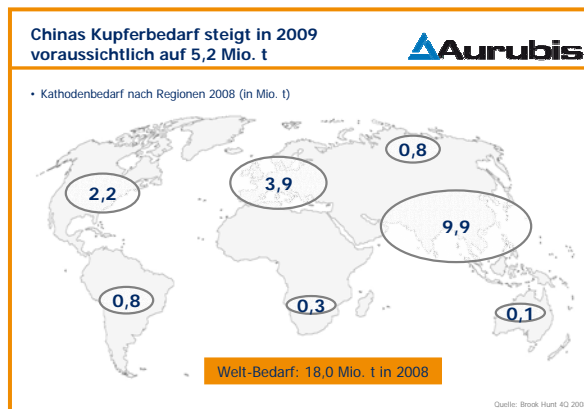
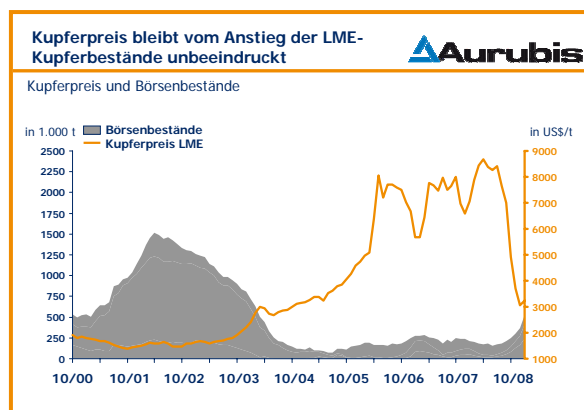
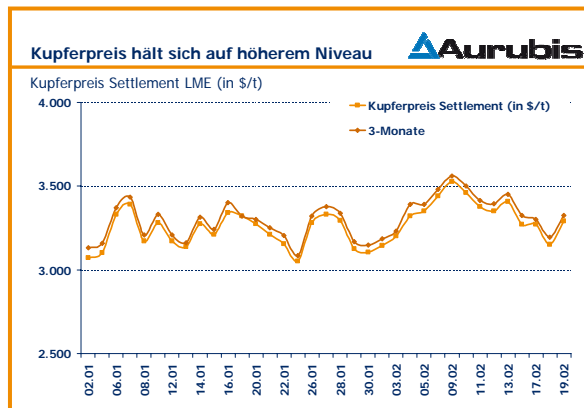
Wer derzeit versucht, sich ein treffendes Bild vom Kupfermarkt zu machen, steht vor einer schwierigen Aufgabe. Einerseits muss er versuchen aus zum Teil gegensätzlichen Marktfaktoren ein sinnvolles Ganzes zu erkennen. Andererseits herrscht in diesen Tagen fast nur die kurze Sicht vor. Noch stehen Marktteilnehmer unter dem Schock der anhaltenden Finanz- und Wirtschaftskrise, welche inzwischen auch die Realwirtschaft voll getroffen hat. Jedoch scheinen die weltweiten Hilfspakete zur Stützung der Finanzsysteme und zur Konjunkturbelebung Zuversicht zu verbreiten und erste Wirkungen zu zeigen. Während der vergangenen Tage sind überraschend konjunkturelle Frühindikatoren in den USA, Großbritannien, Belgien und Frankreich gestiegen. Auch wenn hieraus noch nicht der Beginn eines wirtschaftlichen Aufschwungs abgeleitet werden kann, ist dies doch ein Zeichen, dass die wirtschaftliche Talfahrt vor ihrem Ende stehen könnte.

Am Kupfermarkt ist dies alles noch nicht richtig angekommen. Nach wie vor belasten die Risikoscheu der Anleger und Kupferverarbeiter sowie konjunkturbedingte Nachfrageschwächen das Marktbild. Die Kupferbestände in den Lagerhäusern der Metallbörsen haben weiter zugenommen. Dies gilt vor allem für die LME, die inzwischen über Kupfervorräte in Höhe von 528.000 t verfügt und damit den Stand von Anfang Januar 2009 um 188.000 t übertrifft. Bei den anderen Börsen fallen die Zunahmen deutlich moderater aus. An der New Yorker Comex belaufen sich die aktuellen Kupferbestände auf 38.000 t, an der SHFE liegen die Mengen bei rund 34.000 t. Trotz dieser Negativfaktoren scheint man sich darüber einig zu sein, dass das Schlimmste überstanden ist und der Kupferpreis einen Boden gefunden hat. Nach den Tiefständen von unter 2.900 US\$/t in der zweiten Dezemberhälfte 2008 hat er sich in 2009 auf über 3.000 US\$/t erholt und erstaunlich resistent gegenüber Negativmeldungen gezeigt. In der ersten Februarhälfte lagen die Notierungen zumeist über 3.300 US\$/t. Die Termindifferenz (Contango) für den Dreimonatszeitraum belief sich auf 30 bis 50 US\$/t.

Den Gegenpol zu Konjunkturschwäche und Bestandszunahmen bilden eine Reihe von Positivfaktoren: Die weltweit angeschobenen Konjunkturpakete mit ihren Infrastrukturprogrammen dürften in den kommenden Monaten Wirkung zeigen und sich in einem wieder höheren Kupferbedarf niederschlagen. Nachfrageimpulse werden voraussichtlich auch von Verarbeitern kommen, die in 2009 verstärkt auf Eindeckungen im Spot-Geschäft setzen. Angesichts geringer Eigenbestände sind diese bei einer Verbesserung der Auftragslage zu unmittelbaren Eindeckungen gezwungen. Sollte dieser Effekt in voller Breite eintreten, wäre das Wiederabschmelzen der Börsenbestände nur eine Frage von wenigen Monaten. Hinsichtlich der Trumpfkarte China scheinen sich die Gerüchte über umfangreiche Kupferkäufe des Strategic Reserve Bureau zu konkretisieren. Hinter dieser Vorgehensweise steht die Logik, dass jetzt zu niedrigen Preisen eingekauft werden sollte, wenn später im Jahr eine steigende Nachfrage und knappere Mengen erwartet werden. Bis zu 100.000 t Elektrolytkupfer von südamerikanischen Produzenten und weitere Mengen aus Europa, die im zweiten Quartal zur Lieferung anstehen, sollen bereits kontrahiert sein. Für das gesamte Zukaufsvolumen werden 200.000 bis 400.000 t als Zielgröße genannt. Entscheidend für die künftige Marktsituation ist zudem die weitere Entwicklung der Kupferproduktion. Viele Hütten haben das Jahr mit deutlichen Produktionskürzungen begonnen, die das Angebot reduzieren. Deren Dauer und Ausmaß sind noch offen. Insgesamt bietet der Kupfermarkt damit trotz Risiken und Unsicherheiten durchaus Potential für weitere Preiserholungen. Das besonders geschäftsintensive zweite Quartal 2009 wird hier mehr Klarheit bringen.

### KUPFERROHSTOFFE UND -PRODUKTE

Am Konzentratmarkt trifft auch nach dem Ende der Feiertagsperiode in Asien ein hohes Angebot auf reduzierte Verarbeitungskapazitäten. In den vergangenen Wochen waren deshalb TC/RCs über dem Level der Jahresverträge (75 US\$/t und 7,5 cents/lb) zu erreichen. Die Verfügbarkeit von Altkupfer ist weiterhin nicht zufriedenstellend, zumal chinesische Käufer ihre Aktivitäten vor allem in Nordamerika wieder aufgenommen haben. Das Kupferproduktgeschäft spiegelt die Lage in den Anwenderbranchen wider. Während der Energiesektor trotz Rückgänge noch eine vergleichsweise gute Nachfrage generiert, sind im Automotive-Bereich derzeit Mengenverluste im zweistelligen Bereich zu verzeichnen.



### GLOSSAR:

|               |  |
|---------------|--|
| Backwardation | Kassa-Preis > Termin-Preis                 |
| Contango      | Kassa-Preis < Termin-Preis                 |
| Comex         | New York Commodity Exchange                |
| ICSG          | International Copper Study Group           |
| LME           | London Metal Exchange                      |
| Settlement    | Kassa-Brief-Kurs                           |
| SHFE          | Shanghai Future Exchange                   |
| SRB           | Strategic Reserve Bureau                   |
| TC/RC         | Verarbeitungsentgelt für Kupferkonzentrate |

Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie unbekannt Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen.

Investor Relations NA  
 Dieter Birkholz  
 Tel. 040/7883-3969, Fax. 040/7883-3003  
 www.na-ag.com